

## Taub - na und? Lissy hört auf`s Wort

Aufmerksam verfolgt die Kromforländer-Mix-Hündin jede Bewegung ihres Frauchens Martina Kräbring, die einige Meter von ihr entfernt steht und sich nicht rührt. Dann aber beugt sie sich vor, klascht in die Hände und Lissy stürmt auf sie zu, setzt sich vor sie hin, macht hinter ihren Beinen kehrt, macht Sitz und Platz im Wechsel. Lissy ist auf beiden Ohren stocktaub und hört doch besser als mancher Hund, der normal hören kann. Wie das geht? Martina Kräbring verständigt sich mit Lissy über Handzeichen und eine sehr präzise Körpersprache. Die Hündin wiederum lässt ihr Frauchen nicht aus den Augen und versteht so, was Martina Kräbring möchte. „Auch die meisten ‚normalen‘

Hunde verstehen Sichtzeichen wesentlich besser als gesprochene Worte. Wer also seinen Hund präzise Anweisungen mit den Händen und dem restlichen Körper gibt, erzielt allemal bessere Erfolge als ein Hundeführer, bei dem die Wortzeichen nicht zu den Handbewegungen passen“, erklärt Tierheimleiterin Doris Schaffron das Phänomen. Sie kennt Lissy noch aus ihrer Zeit im Lingener Tierheim. Im September 2001 wurde die kleine Hündin in der WDR-Sendung „Tiere suchen ein Zuhause“ vorgestellt. Heute lebt Lissy mit den beiden sechsjährigen Rüden Pucki und Flöckchen zusammen, die beide kein Handicap haben. „Dennoch ist Lissy längst zur Rudelführerin aufgestiegen und sagt den beiden Jungs, wo es langgeht“, lacht Martina Kräbring, die sichtlich stolz auf ihre gelehrige Hündin ist. Auch dies ist laut Doris Schaffron eine ganz normale Entwicklung, denn in den meisten gemischten Rudeln hat die Hündin das Sagen. „Lissy lebt also wie jeder andere Hund auch und leidet nicht unter ihrer Behinderung“, betonen Martina Kräbring und Doris Schaffron übereinstimmend. „Nur die Menschen haben manchmal ein Problem, wenn sie einem Hund mit nur drei Beinen, einem blinden oder tauben Vierbeiner begegnen. Anders als bei den Zweibeinern werden behinderte Artgenossen nicht gemobbt. Sie sind anerkannte Mitglieder der Hundegemeinschaft und führen ein artgemäßes

...Fortsetzung von Seite 3:

Leben.“ Eine Einschränkung gibt es allerdings doch: „Da Lissy nichts hören kann, kann ich sie nicht von der Leine lassen. Aber das ist bei vielen jagdbesessenen Hunden ja auch nicht anders“, meint Martina Kräbring. „Um Lissy über den normalen Spaziergang hinaus noch weitere geistige Anregungen zu geben, mache



ich viel Kopfarbeit mit ihr.“ Eines ihrer Spiele wird in dieser Ausgabe der Tierheimzeitung vorgestellt. Wer noch mehr über Lissys Traum-

zuhause erfahren möchte, findet Infos unter [www.unsere-mischlinge.de](http://www.unsere-mischlinge.de). Außerdem engagiert sich Martina Kräbring noch in einem Verein für Hunde mit Behinderung. Mehr dazu auf der Internetseite [www.handicaphunde.de](http://www.handicaphunde.de). Das Foto zeigt Doris Schaffron mit ihrem ehemaligen Schützling.

Lingen (gs)

Bericht über Lissy (Teil 1)

Quelle: Tierheim Lingen  
Tierheimzeitung Ausgabe  
10/2005